

GEMEINSAM UMWELT UND KLIMA SCHÜTZEN

Unser Weltklima verändert sich. Vor allem Kohlendioxid (CO₂) trägt massiv zur Erderwärmung bei. Und das hat Folgen: Gletscher schmelzen. Dauerhaft gefrorene Böden, die Permafrostböden, tauen auf. Die Trockenheit in vielen Regionen nimmt zu. Wüsten dehnen sich aus. Viele Pflanzen- und Tierarten haben aufgrund der sich verändernden klimatischen Bedingungen keinen geeigneten Lebensraum mehr. Es gibt nur eine Lösung: Die CO₂-Emissionen müssen deutlich verringert werden. Schon viele Menschen setzen sich dafür ein.

● Klimaschutz nicht erst seit heute ein aktuelles Thema



Die weltweite Fridays for Future-Bewegung zeigt, dass Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wichtig sind. Jeden Freitag gehen weltweit tausende von ihnen auf die Straße und demonstrieren für mehr Klimaschutz und eine bessere Klimapolitik – auch in Deutschland. Konkret machen sie sich dafür stark, dass die Klimaziele eingehalten werden, die die Staaten im UN-Weltklima-Abkommen 2015, dem sogenannten Pariser Abkommen, beschlossen haben. Dort wurden vor allem Grenzwerte für die Luftverschmutzung und den Temperaturanstieg festgelegt.

Die Bundesregierung hat darauf reagiert und ein Klimaschutzprogramm auf den Weg gebracht. Die Europäische Union (EU) wurde ebenfalls aktiv: Der sogenannte „europäische Grüne Deal“ soll dafür sorgen, dass Europa der erste klimaneutrale Kontinent wird. Ziel ist eine nachhaltige, ressourceneffiziente und zugleich wettbewerbsfähige EU-Wirtschaft. So sollen unter anderem bis 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt, und das

Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt werden. Beide Programme machen sich darüber hinaus stark für:

- Investitionen in neue umweltfreundliche Technologien. Dies umfasst auch erneuerbare Energien.
- eine Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden.
- die Einführung umweltfreundlicherer Formen des privaten und öffentlichen Verkehrs.

Klimaschutz ist aber nicht erst ein gesellschaftliches Thema, seitdem es durch Fridays for Future mehr in den Fokus gerückt wird. So setzen sich beispielsweise lokale Bürgerinitiativen, Vereine wie der Naturschutzbund Deutschland und internationale Organisationen wie Greenpeace mitunter schon seit vielen Jahren oftmals ehrenamtlich dafür ein, Umwelt und Klima zu schützen und für Artenvielfalt (Biodiversität) im Tier- und Pflanzenreich zu sorgen.

GEMEINSAM UMWELT UND KLIMA SCHÜTZEN



Arbeitsvorschläge

- 1** Führt eine Umfrage an eurer Schule durch: Welche Umwelt- und Klimaschutzinitiativen kennen eure Mitschülerinnen und Mitschüler? Fragt sie, woher sie diese kennen und wofür sich die einzelnen Initiativen einsetzen. Wertet eure Umfrageergebnisse in der Klasse aus und erstellt ein Ranking der bekanntesten Initiativen. Kennt ihr noch weitere, die in der Umfrage nicht genannt wurden? Stellt diese kurz mit Namen und Ziel ihrer Arbeit vor. Ergänz diese auf eurer Liste.
- 2** Jeder spricht über Fridays for Future. Aber was und wer steckt dahinter? Wie ist die Bewegung entstanden? Was sind ihre Ziele und Forderungen? Führt dazu in Kleingruppen eine Internetrecherche durch. Nutzt dabei auch die deutschsprachige Internetseite der Bewegung unter <https://fridaysforfuture.de>. Haltet eure Recherche-Ergebnisse in einer PowerPoint-Präsentation oder auf einem Poster fest und präsentiert diese dann vor der Klasse.
- 3** Diskutiert anschließend, was jeder Einzelne zum Klimaschutz beitragen kann. Habt dabei auch das Thema Energiegewinnung und Energieverbrauch im Blick. Inwieweit könntet ihr euch vorstellen, euch aktiv für den Klimaschutz einzusetzen? Begründet eure Entscheidung.
- 4** Welche Natur- und Umweltschutzinitiativen gibt es in eurem Heimatort oder in der nächsten größeren Stadt? Recherchiert in Kleingruppen dazu und findet heraus:
 - Wie lange gibt es die Initiative schon?
 - Was sind die zentralen Themen und Ziele?
 - Was wurde bisher schon erreicht?
 - Wie kann man sich dort engagieren?
 - Wie lauten die Kontaktdaten?

Erstellt auf der Grundlage der von euch gesammelten Informationen einen kurzen Handyvideoclip. Präsentiert diesen dann in der Klasse.